

Danksagung

Matthias Kornetzky und Frank Wallburger bedanken sich bei allen Personen, Vereinen, Firmen, Institutionen und Einrichtungen, die an der Entstehung dieses Filmes aktiv mitgewirkt haben oder selbstlos mit Rat und Tat zur Seite standen.

Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Gedenkstätte Bautzen II	Das Glashaus – Till Garten Medingen
Verein Erkenntnis durch Erinnerung, Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden	Torhaus Wehlen
Landkreis Osterholz-Scharmbeck	Miniaturland Kowary
Barkenhoff-Stiftung Worpswede	Kleines Vorwerk Sayda
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Worpswede	Heidefriedhof Dresden
Gewässer- und Landschaftspflegeverband (GLV) Teufelsmoor	Programmkino Ost Dresden
Sächsischer Landtag	Miete-Deinen-Club Leipzig
Landeshauptstadt Dresden	Die Rumpelkammer Dresden
Polizeidirektion Chemnitz	ehem. Hotel Burg Altrathen
Polizeirevier Mittweida	Dahleiner Carneval Club
Stadtverwaltung Lommatzsch	Motorradfreunde Nossen
Gemeindeverwaltung Stadt Wehlen	Dresdner Fecht Club 1998
Schloss Milkel Radibor	Taekwon-Do Center Dresden
Theaterkahn Dresden	Flugsportzentrum Wasserkuppe
Kanonenhof Dresden	Sachsenlauf 2018, TuS Coswig 1920
Evang.-Ref. Gemeinde Dresden	Bestattungshaus Schönfeld Geringswalde
Societaetstheater Dresden	Baumag Dresden
Sächsische Sandsteinwerke	Wertstoffhof Coswig
Junge-Meister-der-Klassik Dresden	Fotokabinett Dresden
Kraftwerk Mitte Dresden	Palettenhandel Dresden Inh. Thomas Ranz
Dresdner Verkehrsbetriebe	Deutsche Heilpraktikerschule Leipzig
Ziegelwerk Klaus Huber Nossen	Agrarproduktion Am Bärenstein Struppen
Andreas Funken & Stiftung Osterberg für Kunst und Kultur Dresden	Ev.-Luth. Kirchgem. St. Nikolai Leipzig
Hähnemannszentrum Meißen, Klosterruine Heilig Kreuz zu Meißen	Foto Wolf Dresden
	The Ohrkan Events Pirna
	u.a.m.

und persönlich bei:

Dr. Herbert Wagner, Familie Klaus Huber, Ricarda Merbeth, Andreas Funken, Uljana Sieber, Katrin Thiel, Ilse Grundmann, Hans H. Hubert, Astrid Hadan, Yeannette Mahlow, Sigrid Kraft, Uwe Jahr, Hermann Fuchs, Ludmilla Schmidt, Claudia Wallburger, Nadine Joop, Manuela Gütte, Ines Senger, Mario Fischer, Kurt Liedke, Sven Riesel, Helge Landmann, Monika & Thomas Till, Ines Sturm, Nils Hilkenbach, Enrico Möbus, Brit Magdon, Frank Oberhof, Thomas Ranz, Gesa Jürss, Karin Weber, Gabriele & Gerhard Smole, Christian Haase und Tobias Streng

Zentraler Konflikt des Films

Wie fühlt es sich an, wenn man manisch-depressiv ist? Die Film-Dokumentation gewährt Einblicke in ein ereignisreiches, verrücktes und dramatisches Leben – erzählt aus der Sicht und mit dem extremen Stimmungsverlauf einer bipolaren Störung.

50 UHR thematisiert vier Gedankenwelten, mit denen bipolar Betroffene permanent konfrontiert sind. Alles dreht sich um den Tod. Der Tod als Erlösung, Hoffnung und Sehnsucht, aber auch als Herausforderung, Hindernis und unlösbare Aufgabe. Demgegenüber steht das eigene ungelebte Leben mit der Frage: Wer bin ich? Alles dreht sich um das Ich. Das Ich als Scham, Vorwurf, Konfrontation und Ablehnung, aber auch als kreativer Motor und Göttlichkeit. Demgegenüber steht die Frage: Warum ausgerechnet ich und nicht du? Der Zustand der Angst ist allgegenwärtig. Die Angst vor dem dramatischen Wechsel in die nächste Episode, der manischen Zerstörung, dem Verlust des stabilen Zustandes, der angehaltenen Uhr in der Depression. Demgegenüber steht die Verzweiflung, nichts daran ändern oder selbst beeinflussen zu können. Ist es Fluch oder Gabe, so extrem anders zu sein?

Protagonisten

Matthias Kornetzky (1957 – 2019) war eine zentrale Figur bei der Besetzung und Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR in Berlin und Dresden und bipolar gestört (manisch-depressiv). Seine letzten vier Lebensjahre begleiteten Frank Wallburger und ein großes, interdisziplinäres Personen-Netzwerk. Der gemeinsame Weg von Matthias und Frank endet tragisch. Beide sterben, einer im Film und einer im realen Leben. Jeder für sich hat eine Botschaft hinterlassen.

„Dieser Film ist etwas für die Nachwelt in einer Zeit, wo keiner mehr zuhört.“
Matthias Kornetzky

„Ich kenne gut gemachte Dokumentar- und auch Spielfilme über und mit manisch-depressiven Menschen, zur bipolaren Störung. Was alle gemein haben, sie liefern eine Draufsicht auf dieses Phänomen. Ich aber wollte die Innenansicht.“
Frank Wallburger



50 UHR

[das DÜ im ICH]



BIPOLARES PSYCHODRAMA ALS DOKUMENTAR-, SPIEL-, MUSIK- UND KUNSTFILM (183 MIN | AB 18 J.)
EINE ZUTIEFST MENSCHLICHE BEGEGNUNG ZWISCHEN ZWEI WELTEN
WWW.50UHR.DE

Synopsis

Frank löst einen Kinogutschein ein. Er sitzt allein im Saal. Als sich der Kinovorhang wieder schließt, liegt er leblos im Sessel, erdrosselt von Klopapierrollen. Noch eine zweite Person befindet sich jetzt im Raum. Matthias wird von Mutter und Vater hinausgeführt. Traumatisiert steuert er eine vertraute Heilpraktikerin an.

Story

Der Film startet mit einer Ouvertüre und einem Prolog. Es folgen fünf Themenaufzüge mit einem zweiteiligen Abspann und Epilog. Jede Filmsekunde, jede Szene greift reale Begebenheiten auf, seien es Episoden aus dem Leben von Matthias, Franks Erfahrungen aus seinen vielen Treffen mit Matthias oder Geschichten um die bipolare Störung – erzählt von Betroffenen, Angehörigen und Bekanntschaften.

Dem Filmzuschauer wird es sehr schwerfallen – vielleicht sogar unmöglich sein – den unterschiedlichen Handlungssträngen zu folgen, die sich einander verstärken oder durch Brüche wieder auflösen. 50 UHR folgt dramaturgisch einem typischen Stimmungsverlauf der bipolaren Störung und tangiert weitere psychische Störungen, wie zum Beispiel Angst- und Wahnzustände (Psychosen), Schizophrenie (...), die nicht selten die bipolare Störung begleiten. Vieles verhüllt sich in Metaphern oder bleibt in den depressiven Momenten liegen oder wird in manischen Episoden einfach unkritisch reflektiert.

Die Säulen des Films bilden mehrere abgedrehte, nahezu ungeschnittene Live-Monologe sowie nachgestellte Handlungen von Matthias Kornetzky. Er berichtet über sein Leben in Haft, seine Familie und Krankheit, die Staatssicherheit und Politik, Künste und Leistungen der Altvorderen; kämpft sich von einem seiner Lebensereignisse zum nächsten und verdeutlicht eindringlich sein Ringen mit dem „Türkklappen“ im Kopf.

Ein Clown, die längst verstorbene Mutter und der tödlich verunglückte Vater der beiden Protagonisten, eine Geschichtenerzählerin, die vier Elemente, böse Geister, historisch bedeutsame Persönlichkeiten, Zeitzeugen, Wegbegleiter, Freunde und Bekannte lösen sich miteinander scheinbar beliebig ab. Das Chaos vollenden Musik, Tanz und künstlerisches Schaffen.

Ein letzter Fluchtversuch aus dem bipolaren Kinosaal scheitert. Die Tragödie nimmt ihren Lauf.

Vorgeschichte

Über drei tragische Todesfälle und gemalte Ölbilder lernen sich Matthias Kornetzky und Frank Wallburger kennen. Ihr erstes Treffen im Herbst 2015 dauerte acht Stunden. Frank war fasziniert von der unglaublichen Lebensleistung von Matthias und der Art und Weise, wie er sie offenbarte. Sie werden Freunde und beschließen, gemeinsam die Stationen ihres Lebens noch einmal aufzusuchen. Die Kamera war fast immer mit dabei. Tiefer und tiefer drang Frank in das Innere von Matthias vor, in eine für ihn völlig fremde Welt oder wie Matthias sagte: „in ein Labyrinth von Synapsen ohne Logik und Verstand“.

Für den Weg an der Seite von Matthias hatte sich Frank Wallburger Verstärkung geholt: Schauspieler:innen, Musiker und Sänger:innen, Tänzer:innen, Zeitzeugen, Wegbegleiter und Freunde, Fachleute aus Film, Ton, Dramaturgie, Medizin und Psychologie, Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Sparten (...). Gemeinsam inszenieren sie die innere Zerrissenheit und das Auf und Ab der affektiven Störung von Betroffenen und deren Umfeld; versuchen Fragen zu stellen, Antworten zu finden, um auch selbst zu verstehen.

Filmdaten

Genre: Psychodrama
Länge: 183 Minuten
Altersbeschränkung: ab 18 Jahre
Format: 2,39:1 | natives 5.1 | DCP
Regie: Frank Wallburger



Filmaufbau

OUVERTÜRE

Ich bin der Welt abhanden gekommen
Ich hatte ja gar keine Ahnung
Er hatte einen Plan
Der Brief

PROLOG

Die raue Else
Männerwahl



Ein zweiter Besuch
Der Unfall

Verschwunden
Wo bist du?



Purer Wahnsinn
Peter und der Wolf

1. AUFZUG

In der Sekunde vor dem Augenblick:

Feuerwerk
Pendeluhr
Allein im Kinosaal
Wenn ich nicht weiß, wo ich hingehöre

Phänomen Bipolare Störung
Vogelzug
Das Schloss



Die Welt ist ein Zirkus
Nie zurück (1. Teil)
Wer sind Sie überhaupt?
Nie zurück (2. Teil)
Im Dschungel
Das bestimme ich ganz allein
Vergänglichkeit allen irdischen Seins
Ruinengang
Hat Dich der Tag zerrissen?

2. AUFZUG

Verwehte Spuren ziehen die Karawane:



Am Gletscher
Eine Verhaftung
Begegnung mit Haushofer
Die rote Drei
In der Haftzelle
Das Schachspiel
Hau ab, Pack
Es geht nur um die Liebe
Spurensuche
Däumelinchen
Vier Elemente
Das war ja nur sein Leben
Der Absturz
Ungleicher Zweikampf
Suizidversuch
Das ist nicht mein Sohn
Werktor geöffnet
Es ist an der Zeit

3. AUFZUG (1. Teil)

Ein Traum spielt verrückt:

Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein

Der Koffer
Der Turm
Macht euch fort, ihr Säcke
80 Säcke hab' ich heut geschleppt
Dann bekam er Herzschmerzen
Kuckuck, Kuckuck
Baby weint
Im Operationssaal



Medikamente
Die Kettensäge
Am Höhleneingang – Atemnot

– WERBUNG –

Hinflug zum Mond
Rasende Abfahrt
Tanz aus der Reihe

3. AUFZUG (2. Teil)

Wiedergeburt der Öllampe
Langer Abendspaziergang
Depression



Wachschlaf
Ein Unwetter zieht auf
Geordneter Rückzug
Es ist noch lesbar
Im Schloss
Versuchsanstalt
Diagnose

4. AUFZUG

Wenn der Tinnitus erblindet:

Arbeitseinsatz
Genosse Lenin, die essen ja mit Stäbchen
Shoppingtour
Göttliche Fügung
Elbfahrt
Wir sind ruiniert



Im Kellergewölbe
Er hat sein Leben in Ordner geschrieben
Die Glaskugel



Es brennt lichterloh

5. AUFZUG

Erschlagene Köpfe vollenden den Reim:

Eberhard
Weiße Rose



Ich will jetzt gehen
Fluchtversuch
Was habe ich nur getan?
Das hohe Gericht
Noch einmal anfangen, aber wie?



Im Himmel (Abspann 1)
Lieber Matthias
Bestattung (Abspann 2)



EPILOG

Frank, rufst Du mich mal bitte zurück?
Es ist Sonntag
Mach's gut der Weile



Hauptrollen

Erzählerin:
Uta Davids

Mutter:
Annette Richter

Vater:
Michael Heuser

Clown:
Joachim Lippmann

Toter Gitarrist:
Francis String

In weiteren Rollen

Journalist:
Eberhard Auriga (Zeitzeuge)

Heilpraktikerin:
Gabriele Smole

Traumfantasien (Tanz):
Sabine Jordan,
Sophie Hauenherm

Vier Elemente:
Laura Hilkenbach
Philipp Goldhardt

Lebenslinien:
Dirk Großer,
Mads Svendsen-Merbeth

Werbetaufel:
Rania El-Chanati

Bestatterin:
Renate Schönfeld

Gräfin Cosel:
Franziska Guth

Schlossherrin:
Katja Schimang

Bipolarer Scout:
Siegfried Wiege

Weiße Rose:
Kati Hofmann

OP-Ärzte:
Angele & Ronny Paulick

Jäger:
Lutz Peschel (Zeitzeuge)

Böse Geister:
Van Anh, Freja, Elena, Christina,
Zora, Henriette, Elias, Albert
(Dresdner GymnasiastInnen der
9./10.Klasse)

Fechter:
Tom Langhammer
Patrick Wolf

Zweikämpfer:
Kenny Lauterbach
Philipp Kilian

Kartenlegerin:
Simone Ghin

Geschäftsfrau:
Zora Wallburger

Zeugen vor Gericht:
Luise Läßig
Jenny Brühl
Lisa Läßig
Franziska Zschiedrich

Marcel Garon
Lisa Schubert
Antje Knepper
Sebastian Schipper
André Groschopp

Kaufmann:
Sven Joppich

Bogenschütze:
Hardo Pacyna

Seilspringer:
Matthias Wagner

Spaziergängerin:
Regina Felber

Hohes Gericht (voice over):
Andreas Funken († 2019)
u.v.a.m.

Musik

Gesang:
Kammersängerin (Sopran)
Ricarda Merbeth
Dirk Zöllner
Francis String
Michael Wieting
Maximilian Wilhelm

Instrumental:
Therapieorchester „Gelebte
Inklusion“ des Städtischen
Eigenbetriebs Behindertenhilfe
Leipzig (SEB)

Jan Heinke
Trio Laccasax
Vlas Presnetsov
Michael Wieting
Reinhard Pontius
Francis String & Band
Francis String & Die Lieder-Tour

Künstlerinnen und Künstler

KünstlerInnen:
Constanze Schüttoff
Christiane Latendorf
Rania El-Chanati
Simone Ghin
Luise Läßig

Lisa Schubert
Antje Knepper
Franziska Zschiedrich
Kati Hofmann
Jenny Brühl
Lisa Lässig

Künstler:
Dirk Großer
Marcel Garon
Alois Bordenave
Johannes Deimling
Sebastian Schipper
André Groschopp
Mads Svendsen-Merbeth
Michael Schwill

Produktion

Produktionsleitung:
Frank Wallburger

Kamera:
Frank Wallburger
Sven Joppich

Siegfried Wiege
Wieland Sickert
Pieter Hofmann
Fritz Lieberwirth
Hendrik Meyer (Drohne)

Ton:

Hendrik Meyer
Michael Wieting
Frank Wallburger

Schnitt:
Frank Wallburger

Schriften:
Jörg Grohmann

Untertitel:
Sven Joppich (deutsch)
Lilia Mahdi (englisch)
Thomas Natzschka (englisch)

Color Grading:
Frank Wallburger

5.1-Mastering:
Hendrik Meyer

DCP-Mastering:
Medienwerkstatt Dresden

Trailer:
Hendrik Meyer

Co-Produzenten:
Frank Wallburger
Neuer Sächsischer Kunstverein e.V.
(2016 – 2022)